

Stadt Eberswalde · Stadtverordnetenversammlung  
Fraktion Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur

c/o Mirko Wolfgramm, Spreewaldstraße 6, 16227 Eberswalde

Tel.:(0172)3811257,eMail:mirkowolfgramm@gmx.de,Fraktionsassistent:fraktionsassistent@gerd-markmann.de

Eberswalde, 20.09.2022

**Vorlage-Nr.: BV/0737/2022**

- öffentlich -

Betreff: **Verkehrsführung in der Heegermühler Straße**

Beratungsfolge:

|   |            |              |
|---|------------|--------------|
| Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt | 04.10.2022 | Vorberatung  |
| Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen             | 06.10.2022 | Vorberatung  |
| Hauptausschuss                                    | 13.10.2022 | Vorberatung  |
| Stadtverordnetenversammlung                       | 18.10.2022 | Entscheidung |
| Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt | 08.11.2022 | Vorberatung  |
| Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen             | 10.11.2022 | Vorberatung  |
| Hauptausschuss                                    | 17.11.2022 | Vorberatung  |
| Stadtverordnetenversammlung                       | 22.11.2022 | Entscheidung |

**Beschlussvorschlag:**

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, sich dafür einzusetzen, die seit Herbst 2016 geltende Verkehrsführung in der Heegermühler Straße zwischen Schöpfurter und Boldtstraße (Radschutzstreifen + 1 überbreite Fahrspur für den übrigen Verkehr) aufzuheben und die vorher geltende Regelung (2 Fahrspuren je Richtung) wieder in Kraft zu setzen.
2. An der ampelgeregelten Zufahrt zum Privatgrundstück „Westendcenter“ sollten dementsprechend aus Richtung Eberswalde zwei Geradeausspuren vorgehalten werden. Falls baulich und rechtlich möglich, sollte geprüft werden, unter Nutzung des Mittelstreifens eine separate Linksabbiegerspur ins „Westendcenter“ einzurichten.
3. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, das Radnutzungskonzept der Stadt Eberswalde von 2015 zu überarbeiten und die novellierte Satzung der Stadtverordnetenversammlung zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen. Insbesondere ist das Leitbild zu überarbeiten.  
Anstelle der Priorität durchgehender Radschnellverbindungen entlang der Bundes- und Landesstraßen sollen künftig intelligente Radwegverbindungen zwischen den einzelnen Stadtteilen mit Blick auf die Erreichbarkeit wichtiger Quellen und Ziele im Vordergrund stehen.

**Sachverhaltsdarstellung:**

Im Herbst 2016 wurden in der Heegermühler Straße in beiden Richtungen Radschutzstreifen markiert und dafür die bis dahin zwei Fahrspuren je Richtung für den Kraftfahrzeugverkehr auf eine Spur reduziert.

Diese sogenannten „Radschnellverbindungen“ haben sich in der Praxis als Flop herausgestellt. Die Radschutzstreifen werden von Fahrradfahrern wenig genutzt. Nach wie vor nutzen viele Radfahrer den Fußweg als sichere Alternative, statt sich den Gefahren auf dem Radstreifen auszusetzen. Zugleich ergab sich für den Kraftfahrzeugverkehr durch die Reduzierung der Fahrspuren erhebliches Chaos und ein gestiegenes Unfallrisiko.

Daher sollte schnellstmöglich der vorherige Zustand wiederhergestellt werden.

Die Linksabbiegerspur aus Richtung Eberswalde zum Privatgrundstück „Westendcenter“ stellt eine erhebliche Privilegierung gegenüber anderen Privatgrundstücken dar. Eine solche Privilegierung sollte keinesfalls zulasten des fließenden Verkehrs realisiert werden. Eine Linksabbiegerspur kann nur als zusätzliche separate Spur akzeptiert werden. Einschließlich des Mittelstreifens und ggf. unter Einbeziehung eines Teils des breiten Gehwegs auf der nördlichen Straßenseite sollte genügend Platz für die Einrichtung einer separaten Linksabbiegerspur vorhanden sein.

Falls keine separate Linksabbiegerspur möglich ist, sollte der Rückbau der gesamten Ampelanlage incl. Wiederherstellung des Mittelstreifens erwogen werden.

Das Radnutzungskonzept von 2015 entspricht nicht den aktuellen Erfordernissen. Daher sollte eine Novellierung erfolgen. Die Priorität von Radschnellverbindungen entlang der B167 und L200 und damit im Zuständigkeits- und Baulastbereich des Landesbetriebes Straßenwesen entspricht nicht dem tatsächlichen Bedarf.

Notwendig sind vielmehr Radverbindungen zwischen den einzelnen Stadtteilen mit Blick auf die Erreichbarkeit wichtiger Quellen und Ziele. Dabei sind Streckenführungen zu bevorzugen, die möglichst wenig Konfliktpunkte mit dem Kraftfahrzeugverkehr aufweisen.

gez. Oskar Dietterle  
Stellv. Fraktionsvorsitzender